Gemeinde Hoppegarten

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Bau und Umweltausschuss./**23/2018/14-19**

Gremium	**Ausschuss für Bau und Umwelt**.
Sitzung am:	**26.02.2018**
Sitzungsort	**Gemeindesaal**, **Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten**

Beginn: **18:00 Uhr** **Ende:** **21:10 Uhr**

anwesend:

Ausschussvorsitzende
Claudia Katzer

Stellv. Vorsitzende
Annett Schlotte

Mitglieder
Maik Heinol
Sven Siebert
Wilfried Hannemann
Steffen Molks
Christian Arndt

sachkundige Einwohner
Bernd Breuer
Hans-Jürgen Imhof
Stephan Pluskat,

Bürgermeister
Karsten Knobbe

Verwaltung
Herr Behr

Gäste
Herr Hoeck Domig (Manager Rennbahn Hoppegarten)
Herr Asmus (Planungsbüro FNP)

abwesend:

Mitglieder

sachkundige Einwohner

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1		Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2		Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
2.1		Feststellung von Ausschließungsgründen
3		Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 15.01.2018
4		Mitteilungen der Verwaltung
5		Mitteilungen des/der Ausschussvorsitzenden
6		Weiterentwicklung Heidemühle
7		Einwohnerfragestunde
8		Anfragen der Ausschussmitglieder
9		Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 22.03.2018
9.1		Beschlussvorlagen
9.1.1	DS 317/2018/14-19	Aufstellung des Bebauungsplans „Rennbahn Hoppegarten"
9.1.2	DS 316/2018/14-19	Aufstellungsbeschluss für die 3. und 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hoppegarten - Darstellung von Grün- und Sondergebietsflächen „Pferdesport und Freizeitveranstaltungen“ im Bereich der Rennbahn Hoppegarten und Darstellung einer Wohnbaufläche am S-Bahnhof Hoppegarten
9.1.3	DS 318/2018/14-19	Bestätigung der Machbarkeitsstudie für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
9.1.4		Antrag SEW
9.1.5		Antrag Glyphosat
9.1.6		Antrag Beleuchtung

1 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**
Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

2 **Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**
Keine

2.1 **Feststellung von Ausschließungsgründen**
Keine

3 **Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 15.01.2018**
Keine

4. **Mitteilungen der Verwaltung**

Keine

5. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Fr. Katzer Thema Nahverkehrsplanung bzgl. Verbesserung Busverkehr wird weiter verfolgt.

6. Weiterentwicklung Heidemühle

Fr. Katzer zeigt PowerPoint mit aktuellen Fotos
vergleicht B-Plan-Entwurf 1 und 2

- keine Änderung der Grundstücksgrößen im 2. Entwurf gegenüber dem 1. Entwurf - ca. 600m² im Durchschnitt ; dichte Bebauung erfolgt in ähnlicher Weise
- mit dem Antragsentwurf soll Diskussion entfacht werden, wie es mit der ausgewiesenen Wohnbaufläche in Heidemühle weitergehen soll

Hr. Radach 2006/2007 gab es mehrere Vorort-Termine mit dem Landkreis; es wurde als einzige Chance gesehen, den Schandfleck zu beseitigen, dort Bauland auszuweisen.
Ortsbeirat hat kürzlich Anzeige beim Umweltamt erstattet wegen der derzeitigen Nutzung. Diese wurde an den Landkreis weitergeleitet. Aber es passiert nichts. Es sieht keinen anderen Weg als Wohnbaufläche. In absehbarer Zeit sollte es Veränderungen geben

Hr. Juschka Überlegung aus der Fraktionsvorsitzendenrunde:
unser Anliegen ist es, so viel wie möglich Grün zu haben
Ziel des Investors ist der Ertrag,
deshalb sollte ein 2. Vorschlag besprochen werden: höhere Bebauung am Heidemühler Weg, d.h. Konzentration der Bebauung zulassen und dafür mehr grün zu LSG hin.

Fr. Katzer Investor verdient am Quadratmeterpreis der Grundstücke und für ihn ist es zweitrangig, wie viele Geschosse zulässig sind. Zweigeschossigkeit ist in Waldesruh typisch. 3Geschosse gibt es in der Köpenicker Allee. Ist gegen 3Geschossigkeit an der Stelle. Druck aus Berlin ist hoch. Es ist eine 1a Lage

Fr. Schlotte Städtebauliche Idee mit Wohnbebauung liegt vor. Ist für Geschosswohnungsbau. Waldesruh ist bald zugebaut. Hohe Bebauung stand dort schon.
Parkplatz ist wichtig.
Platz für Kita und/ oder seniorengerechtes Wohnen wird gebraucht.

Hr. Arndt Ziel ist es das Beste für Heidemühle zu suchen: d.h. lockere Bebauung und Grünfläche
Bitte an den Bürgermeister, den 2. Vorschlag aufzunehmen.
Wir haben noch 1 Jahr Zeit

Hr. Pluskat 2. Entwurf hat eine negative kleinteilige Bebauung, uns fehlen, wenn Bebauung kommt wieder Kitaplätze, nicht gelöste infrastrukturelle Probleme kommen dazu, es fehlt ein Supermarkt in Waldesruh. Man könnte diesen im Zentrum ansiedeln und Heidemühle als Hauptausgleichsfläche nutzen. Die Restflächen könnte man für altersgerechtes Wohnen oder Wohnen nutzen.
Würde sogar so weit gehen, den Heidemühler Weg an der Köpenicker Allee zu sperren. Das könnte die Müllprobleme rechts und links der Straße lösen. Nur Radweg zulassen.

Hr. Molks Abbindung des Heidemühler Weges ist eine schlechte Idee. Müll wird

dann woanders abgelagert.
Wurde mit dem Investor gesprochen und können wir es uns überhaupt leisten, daraus eine Grünfläche zu machen?
Man sollte mit dem Investor gemeinsam die Probleme lösen.

Hr. Arndt — Es handelt sich um ein Diskussionspapier.

Hr. Knobbe — Es ist wieder eine Grundsatzentscheidung. Es gibt keinerlei Signal vom Eigentümer, dass die Gemeinde es als Grünland kaufen kann.
Im FNP ist die Fläche als Bauerwartungsland rechtskräftig ausgewiesen.
Eine Änderung in „Grün“ stellt eine Wertminderung dar.
Wir sollten in diesem Jahr eine endgültige Lösung finden, um für den Investor Planungssicherheit zu gewährleisten

Hr. Imhof — Haben die gewerbetreibenden eine Betriebserlaubnis, zahlen sie Gewerbesteuer?

Hr. Knobbe — Ihm ist nicht bekannt, dass dort Gewerbe stattfindet, was einer Betriebserlaubnis bedarf. Zuständig ist das Landesumweltamt. Gemeinde hat diese oft über den Zustand auf dieser Fläche informiert.
Aufstellungsbeschluss für B-Planverfahren stellt Grundlage für weiteres Verfahren. Gemeinde hat Planungshoheit.

7 Einwohnerfragestunde

1.Einwohnerin — ist gegen ein neues Bebauungsgebiet in Waldesruh, Charakter des Waldes geht in Waldesruh insgesamt verloren, Spielplatz nicht attraktiv, es gibt keine Freizeitaktivitäten.

1. Frage nach Baubeginn des Parkplatzes in Neu Birkenstein
2. Wird der Schulweg von Waldesruh nach Dahlwitz sicherer gemacht?
3. Wie ist der Stand zur Erweiterung der Lenné-OS. Ist der Zuzug der Bevölkerung berücksichtigt sowie Flexklassenraumbedarf?

Hr. Knobbe — Probleme des Verlustes des Waldcharakters stellen zum einen die Bebauungsdichte und zum anderen das Alter der Bäume dar, was zu Fällungen der Bäume führt.
zu 1. Gemeinde hat die planungsrechtliche Grundlage geschaffen. Ein privater Investor entwickelt das Gebiet. In diesem Jahr soll Baubeginn des Parkplatzes sein. Er hofft, dass sich Investor an Zeitrahmen hält.

Fr. Katzer — zu 2. dazu gab es in der Zwischenzeit einen Prüfantrag für eine mögliche Bedarfsampel an der Kreuzung Friedhofstr./ Köpenicker Allee
Thema ist weiter im Gespräch und in Arbeit.

Hr. Knobbe — Beschluss ist zur Erweiterung der Lenné-OS ist gefasst. Es entstehen 12 neue Klassenräume sowie Lehrer und Sozialräume, Schulleitung wird in Haus IV ziehen, Mensafläche wird erweitert,
2 zusätzliche Fachräume werden geschaffen;
Familienzuzug war Grundlage für die Planung, Flexklassen sind berücksichtigt.
Im Bürgerinformationsportal auf der Webseite sind die Unterlagen einzusehen.

2. Einwohnerin — spricht sich gegen eine neue Bebauung in Heidemühle aus. Der Grundcharakter von Waldesruh insgesamt geht verloren. Das Erpetal ist ein Schatz, den es zu erhalten gilt.

3. Einwohnerin — Warum ist die kleine Turnhalle der Lenné-OS wieder für den Unterricht geöffnet worden? Gab es eine Begehung des Gutachters?

Hr. Knobbe — Kontaminierte Wände wurden abgerissen. Gutachter und Schule wurden darüber informiert, dass der Unterricht aus Sicht der Verwaltung wieder durchgeführt werden kann. Schule hat Entscheidung getroffen, dass

Unterricht stattfinden kann.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Hr. Siebert
1. Sind baul. Mängel und Ursachen dafür an der kleinen Turnhalle der Lenné-OS behoben?
2. Nimmt Bezug auf den Einwohner der letzten Sitzung zum Thema Kaulsdorfer Str.: Wie ist der Zustand jetzt und bekommen Anwohner schriftl. Antworten?
3. Gibt es schon Rückmeldungen aus Strausberg zum Thema Genehmigungsplanung Grimm Grundschule?

Hr. Knobbe
1. Zusätzlich zum Abriss der kontaminierten Wände soll Dichtheit der Heizungsanlage geprüft werden, denn Feuchtigkeit tritt aus. Firma wurde beauftragt.
2. Frage bezog sich auf nicht ausgebauten Teil der Kaulsdorfer Str.: derzeit ist kein Ausbau dort geplant. Grundsätzlich bekommen Anwohner schriftl. Antwort auf schriftl. Fragen
3. Es gibt Präzisierungsfragen aber keine Auflagen.

Fr. Schlotte Wir sind dabei Verwaltungsstandort zu werden. Machen wir uns keine Gedanken, wie sich der Ort entwickeln soll?

Hr. Knobbe Zur Erstellung des FNP gab es 10 Jahre lang Diskussionen, dies ist unsere Planungsgrundlage!
Es ist eine politische Aufgabe und als BM zählt er sich dazu zu verfolgen, wie sich der Ort entwickeln soll. Es sollte keine solche Kritik an der Verwaltung bestehen.

Fr. Schlotte Wir fördern selbst unsere Umweltsünden. Wir müssen Wege finden, verdichtete Bebauung z.B. in Waldesruh zu verhindern.

Hr. Knobbe Wir haben nicht mehr Möglichkeiten als Art und Maß der baul. Nutzung zu beeinflussen.

Hr. Arndt Ortsentwicklungsausschuss sollte entstehen!

Hr. Heinol Wer hat Wallaufschüttung bei der Schießsportanlage veranlasst?

Hr. Knobbe Verwaltung hat darüber keine Kenntnis, hat es nicht veranlasst. Landkreis wurde unterrichtet und soll prüfen.

Hr. Imhof Gibt es neue Infos zum Herrenhaus

Hr. Knobbe Nein.

Hr. Molks Wie wird die Situation an der neuen Kita Köpenicker Str. sein bezüglich An- und Abfahrt, Gehweg

Hr. Knobbe Gemeinde stellt Fläche zwischen Grundstück und sichtbarem Parkplatz zur Verfügung. Zum Gehweg gibt es noch keine Planung

Fr. Katzer Vorhabenträger ist zur nächsten BauU-Sitzung eingeladen und stellt sein Projekt vor.

Hr. Molks Stellplatzsatzung und Bau von Stellplätzen wird nicht kontrolliert.

Hr. Knobbe Bauordnungsamt Strausberg ist verantw.

Hr. Molks Lenné-OS kl. Turnhalle: wenn Heizungsanlage Leck hat, warum wurde das nicht früher festgestellt, warum dauert alles so lange, wie ist konkreter Zeitplan?

Hr. Knobbe Externe müssen gesucht werden, Firmen zu bekommen ist schwierig aufgrund der Auftragslage. Beim Abriss sind Stellen sichtbar geworden.

Hr. Pluskat Tipp: es wird nicht die Heizung, sondern ein Abwasserproblem sein.

9 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 22.03.2018

9.1 Beschlussvorlagen
9.1.1 DS 317/2018/14-19 Aufstellung des Bebauungsplans „Rennbahn Hoppegarten"

Hr. Hoeck Domig

Gesamtes Gelände der Rennbahn soll weiter entwickelt werden.
Rennbahn ist, so wie sie ist, nicht überlebensfähig. Damit sie mittelfristig überlebensfähig wird sollen:

1. das Renngeschäft professionalisiert werden
2. das Trainingsgeschäft weiter belebt werden. Es müssen mehr Pferde auf die Rennbahn kommen, heißt Trainierbahn und Stallungen besser auslasten.
3. Flächen für gewerbliche Nutzung und wenig Wohnen entstehen lassen, um nachhaltige Mieteinnahmen zu erzielen
4. Gastveranstaltungen stattfinden

Es werden durch den Landkreis keine Vorabklärungen getroffen, solange es keinen Aufstellungsbeschluss für den B-Plan gibt. Dies betrifft z.B. den Standort für die 130 Gastboxen.
Der B-Plan-Aufstellungsbeschluss ist wichtig, damit als erstes Einrichtungen für das Renngeschehen gefunden werden, Fläche soll gemeinsam mit Gemeinde weiterentwickelt werden.
Es geht nicht um Bebauung des Innenfeldes und Geläufs. Randflächen sollen entwickelt werden z.B. Herbergsbebauung und Gastronomie.
Regelungen sollen z.B. für ein Maximum gemeinsam getroffen werden.

Fr. Schlotte — In der DS sind Flurstücke benannt. Diese sind auf dem Kartenausschnitt nicht erkennbar – schlechte Grundlage

Hr. Asmus — Geltungsbereich ist im FNP-Ausschnitt dargestellt. FNP ist ohne Flurstückdarstellung. Die Fläche ist zu groß für diese Darstellung

Fr. Katzer — Wo wären 130 Gastboxen optimal für den Rennbahnbetrieb?

Hr. Hoeck Domig — nah am Geläuf im Bereich der Kompaktställe und Reithalle

Fr. Katzer — Warum ist gesamter Geltungsbereich nötig

Hr. Hoeck Domig — für Gastveranstaltungen: „Reitsportanlage und Veranstaltungen“
z.B. Weg an der inneren Trainierbahn sollte für Krankenwagen befestigt allerdings nicht versiegelt werden

Hr. Asmus — Geltungsbereich betrifft auch das Innenfeld – diese Anregung kam durch das Bauordnungsamt – dadurch muss es zwangsläufig von Behörden zu Antworten kommen.
Nach dieser 1. Runde mit Behörden können dann auch unsere Fragen konkreter beantwortet werden.
Konzept wird mit Gutachtern und Kommune entwickelt, um festzulegen, was wird aus der Rennbahn außerhalb des Rennbetriebes.

Hr. Siebert — gibt die Anregung zur Sonder-GV am 20.03. komplexere Informationen für alle zugänglich zu machen ähnlich der Sitzung im Nov. auf dem Rennbahngelände,

91.2 DS 316/2018/14-19 Aufstellungsbeschluss für die 3. und 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hoppegarten - Darstellung von Grün- und Sondergebietsflächen „Pferdesport und Freizeitveranstaltungen“ im Bereich der Rennbahn Hoppegarten und Darstellung einer Wohnbaufläche am S-Bahnhof Hoppegarten

zur 3. Änderung FNP:

Hr. Asmus	wesentlich für den Landkreis ist die Änderung der Nutzungsart in „Pferdesport und Freizeitveranstaltungen“
Hr. Imhof	warum nicht „Reiterei und Sondergebiet“
Hr. Asmus	wäre zutreffend, wenn Fläche versiegelt würde wie z.B. bei einem Festplatz; das ist nicht gewollt, es soll „Grün“ bleiben, keine Bebauung, keine städtebauliche Veränderung, ist nur für temporäre Veranstaltungen geplant
Hr. Arndt	3 Arten von Veranstaltungen sind geplant Typ A,B,C; hält Typ C für ausgeschlossen, weil dadurch unsere Infrastruktur völlig lahm gelegt wird, LSG wird zerstört, Anwohner ausquartiert, das ist eine falsche Entscheidung, Rennbahn soll sich weiterentwickeln aber nicht auf Kosten der Einwohner
Hr. Hoeck	Gastveranstaltungen sind nur ein Teil der Entwicklung
Domig	10 Schlagerhammer = 1 Großveranstaltung Maximum wird im B-Plan festgelegt
Hr. Knobbe	verweist auf: Leitlinie des Ministers für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung zur Ermittlung, Beurteilung und Verminderung von Geräuschemission vom 12.08.1996 Ziffer 2.3.5. (10 Ereignisse)
Fr. Katzer	Wie ist das Ergebnis der Umweltauflagen für die letzte Großveranstaltung
Hr. Hoeck	UNB Monitoring fand statt vom April bis Ende November 2017:
Domig	ca. 14,2ha des Innenfeldes sind verändert worden; als Ausgleichsfläche sollen 14,2 ha an anderer Stelle ausgewiesen werden.
Fr. Schlotte	Grün ist gewachsen, weil Sport nicht so durchgeführt wurde, wie es hätte sein können, Natur konnte sich entwickeln, 4 Wochen nach der Großveranstaltung war Fläche wieder grün, positive Entwicklung z.B. durch Anlieferung über Rennbahnallee, so wird Wohngebiet an der Goetheallee entlastet
Fr. Dr. Dau	Wird der Landschaftsschutzstatus aufgehoben?
Hr. Asmus	Mit jetzigem Stand nicht, diese Frage ist nach der 1. Runde der Behörden zu klären, temp. Veranstaltungen können stattfinden, UNB muss prüfen, welche Ziele hier im LSG verfolgt werden, ist es mit temp. Veranstaltungen kompatibel- mit welcher Anzahl und in welcher Form – das ist Aufgabe des B-Plan-Verfahrens
Hr. Knobbe	Es geht um die Schnittstelle, wie intensiv kann eine Nutzung erfolgen ohne den Schutzstatus LSG zu verlieren.
Hr. Siebert	Welche Anzahl ist geplant?
Hr. Hoeck	unterschiedl. kleine Veranstaltungen, Musikveranstaltungen, 1 bis 2
Domig	Großveranstaltungen 10 besondere Ereignisse/Jahr können beantragt werden – ist aber größenabhängig: z.B. 1Schlagerhammer = 3 besondere Ereignisse
Hr Asmus	Bisher wurden immer Einzelanträge gestellt und isoliert betrachtet, Mit B-Planverfahren werden alle Veranstaltungen von den Behörden im Zusammenhang gesehen. Bestandteil des B-Planes ist auch der Umweltbericht und der Artenschutzbericht. Es gibt eine Bestandsaufnahme und ein Konzept, wie Schäden

ausgeglichen werden können. Mit dem B-Plan gibt es einen rechtlichen Rahmen, wo all diese Fragen geklärt werden. Von der UNB kann Auflage kommen, z.B. nur 5 Veranstaltungen zu genehmigen und die Gemeinde hat die Möglichkeit daraus z.B. 2 zu machen, weil es um das Gesamtkonzept geht.

zur 6.Änderung FNP

Hr. Knobbe Vor ca. 10 Jahren gab es die Vorstellung, gesamten Bereich als Parkflächen auszuweisen. Dann wurde das Wohngebäude veräußert an einen Privatnutzer, der eine Entwicklung vorsehen will.

Hr. Pluskat Man sollte aus gesamter Parkraumfläche Mischbaufläche machen

Hr. Knobbe kann separat diskutiert werden; betrachtet wird hier der vorliegende Bereich, stilles Gewerbe ist möglich

Hr. Asmus bei Mischgebiet sollte Mischnutzung auch vorhanden sein, momentan ist dort ein Wohngebäude, wenn dort Wohnen vorgesehen ist sollte es auch Wohnbaufläche sein

Abstimmung: 5xja, 1x nein, 1xEnthaltung

9.1.3 DS 318/2018/14-19 Bestätigung der Machbarkeitsstudie für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Hr. Siebert Wie weit sind Kameraden einbezogen worden?

Hr. Knobbe Ja. Ergebnis wurde vorgestellt. Es gab keine Einwände. Verkehrstechn. Dinge werden noch geklärt: direkte Fahrt auf Neuenhagener Chaussee nur für Feuerwehr
Zustimmung für Lage; kein alternativer Standort ist möglich

Hr. Molks Ausfahrt auf Neuenhagener Chaussee event. mit Ampelanlage ist sehr wichtig

Hr. Imhof Ist die Größe tatsächlich nötig? Planung ist doppelt so groß wie Dahlwitzer Wehrgebäude. Brauchen wir das Rettungsboot?

Hr. Knobbe Wehr ist in Dahlwitz und Münchehofe klein. Anforderungen sind gestiegen. Hönow hat die meisten Einwohner. Feuerwehr soll die nächsten 20 bis 30 Jahre standhalten. Rettungsboot ist im Bedarfsplan vorgesehen.

Abstimmung: 5xja, 0x nein, 1xEnthaltung (Fr. Schlotte war kurz draußen)

9.1.4 Antrag SEW

Fr. Katzer Verkehrskonzept sollte zu Beginn des Schulbetriebes stehen, deshalb dieser Vorschlag zur Prüfung. Es geht darum Durchfahrtsverkehr aus dem Schulbereich „abzuleiten“ und Bereich um die Schule herum mit Tempo 30 zu beruhigen.

Hr. Molks Wie weit ist das Verkehrskonzept? Im Schulausschuss sollte es vorgestellt werden. Wann wird es fertig sein?

Hr. Knobbe Noch gibt es keine Baugenehmigung. Ende nächsten Jahres muss Verkehrsanordnung ergehen. Es ist noch etwas Zeit.

Hr. Behr Antrag im Bereich Verschwenkung Brandenburgische Str. Tempo 30 ist gestellt. Genehmigung liegt vor.

Hr. Siebert falscher Zeitpunkt

Hr. Arndt Abbiegende Hauptstr. Grünzug/ Brandenburgische Str. ist sinnvoll; abbiegende Hauptstr. Brandenburgische/ Stienitzstr. gefährlich, weil neue Situation. Geländeanstieg ist in diesem Bereich – ist schlecht einzusehen.

Hr. Knobbe abbiegende Hauptstraße ist schwierig durchzusetzen, Busanbindung

muss berücksichtigt werden,
Macht sich den Antrag zu Eigen!

9.1.5 Antrag Glyphosat

Fr. Katzer Es geht darum, ein Zeichen zu setzen; seit 28.11.2017 ist Zulässigkeit für Glyphosat um Jahre verlängert worden; WHO hat den Stoff als höchstwahrscheinlich krebserregend für den Menschen eingestuft; gemäß Vorsorgeprinzip müsste es aus dem Verkehr gezogen werden,
Politik sollte reagieren.

Hr. Arndt Wofür wollt ihr Zeichen setzen, gegen Europa? Welt besteht aus vielen Schadstoffen. Nehmt alles auf!

Fr. Schlotte Wir sind nicht die erste Gemeinde. Es besteht eine flächendeckende Aktion von Kommunen, es gilt, den Boden von Glyphosat freizuhalten; es geht nicht nur um Krebs sondern auch um Insekten- und Vogelsterben; Umwelt wird zerstört.

Fr. Dr. Dau EU hat beschlossen, dass Gemeinden frei über Glyphosateinsatz bestimmen können. Bittet um Zustimmung.

Hr. Molks Wieviel ha betrifft das?

Fr. Schlotte um 32ha (Info aus Finanzausschuss)

Hr. Knobbe bittet darum, streichen zu lassen: „durch Verwaltung“; Pachtnehmer sollte verpflichtet werden, Probe durchzuführen

Hr. Hannemann Jedes Pflanzenschutzmittel hat Für und Wider; Glyphosat ist zugelassen. Pachtnehmer kann Probe nicht selber ziehen. Nachweis lässt sich über Pflanzenteile erbringen, Man sollte Text erweitern: „auf Grünland“

Hr. Molks Bodenprobe sollte gestrichen werden

Hr. Pluskat Bodenprobe ist kostenpflichtig, es ist nicht prüfbar, Ist-Zustand testen und in entspr. Abständen Mischproben nehmen – ist nicht durchsetzbar

Fr. Schlotte Grund und Boden ist nicht ersetzbar, Labor kann beauftragt werden, in 50 Jahren soll es noch Acker geben!

Hr. Imhof es ist auffällig, wie viele Insekten verschwinden, es will aber auch keiner Unkraut per Hand beseitigen, demzufolge braucht man Unkrautvernichtungsmittel

Hr. Juschka Es ist wie Willkür. Es geht nur um einen Stoff.

Fr. Katzer Es geht um ein Symbol und einen Anfang.
Wir werden Antrag überdenken.

9.1.6 Antrag Beleuchtung

Hr. Behr Es besteht eine Entwurfsplanung von der L339 bis China-Restaurant.
Im HH steht Ausführung der Alten Berliner Str. gemeint ist zwischen L339 und Köpenicker Str. – hier werden Fahrbahn und Regenentwässerung gebaut. In Entwurfsplanung des hist. Bereiches (zwischen Köpenicker Str. und Brücke) ist Beleuchtungsplanung enthalten.

Claudia Katzer
Vorsitzende
Bau- und Umweltausschuss
Protokoll